

www.pfarresulz.at

Treffpunkt

Pfarre Sulz



Das Schlüsselwort der Auferstehungsbotschaft ist: „Fürchtet euch nicht!“ (Mk 16,6). Auf Furcht setzt das Grundmodell der vorherrschenden Weltordnung: Die Machtpyramide. Bei Johannes heißt sie darum einfach „**die Welt**“ – nicht die Welt, die Gott so sehr geliebt, sondern die Welt, die ihn nicht erkannt hat. Von ihr sagt Christus: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh 16,33). Auch für uns gilt: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet: Unser Glaube“ (1 Joh 5,4). Der Auferstandene siegt durch das gläubige Vertrauen auf Gott über alle Furcht der Welt. Furcht müssen wir dabei freilich von Angst unterscheiden. Angst ist unvermeidlich. Sie ist die Enge, in die uns das Leben immer wieder führt. Furcht sträubt sich und bleibt in der Angst stecken. Der Glaube geht voll Vertrauen weiter und auch die engste Passage führt zu einer neuen Geburt. Jesus selbst schwitzt Blut vor Todesangst (Lk 22,44), furchtlos aber vertraut er dem Vater und wird so zum „**Erstgeborenen von den Toten**“ (Offb 1,5).

Bruder David Steindl - Rast

*aus: Chronique de Landevennec / France *)
in der Bretagne bei Brest*

Osternacht 2017 – für mich heuer etwas ganz Besonderes !

Schon vor der Kirche hat man gemerkt, dass viele Leute da waren und ich hatte den Eindruck einer besonders feierlichen Stimmung. Nach der Weihe des Osterfeuers, dem Anzünden der Osterkerze und Verteilung des Lichts an alle Anwesenden, zogen wir in die Kirche ein. Sie füllte sich bis auf den letzten Platz! Diese Osternacht bildete mit den vielen Ministranten, der musikalischen Gestaltung - ich glaube auch einen sehr strahlenden Ausdruck in den Augen von Pater Norbert gesehen zu haben - einen sehr feierlichen Rahmen für die Erwachsenentaufe, Firmung und erstmalige Teilnah-

me des Täuflings an der Eucharistiefeier. **Herr Hooshang Bahremand**, für den ich die Patenschaft übernommen habe, kam im Herbst 2015 als Flüchtling nach Sulz. Im Zuge der Betreuung lernte ich ihn näher kennen und schätzen. Dass gerade in der Osternacht, in der wir Christen der Auferstehung des Herrn gedenken, der Erwachsene getauft wurde, hat mich besonders berührt. Denn für mich steht die Auferstehung Christi für einen Neubeginn. Es ist eine neue Erfahrung der Pate eines Erwachsenen zu sein und natürlich fragte ich mich am Beginn, wie sich meine Patenschaft von jener für ein Kind unterscheidet. Manchmal hatte ich auch Zweifel, ob ich dieser Patenschaft gerecht werden kann. Letztendlich hat mich auch die Anteilnahme der Pfarrgemeinde davon überzeugt, dass ich den richtigen Schritt gesetzt hatte. Nach Ende der feierlichen Messe wurde bei der anschließenden Agape dem Täufling viel Sympathie und Anerkennung entgegengebracht. Die Organisation der Agape durch das Pfarrteam und die gelöste, freudige Stimmung trugen ebenso zu dieser für mich ganz besonderen Osternacht bei.

Peter Pölz

Wir alle sind getauft - und in jeder Eucharistiefeier erneuert Gott die Taufgnade und macht uns liebevoller. Begeistert stelle ich fest, dass diese Liebe auch ansteckend ist: z.B. entsteht bei einem Gespräch spontan das Angebot den Firmkandidaten für das Kochen in der Gruft am 1. Mai Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Anonym übergibt jemand ein Kuvert für den Neugetauften. Ein Freund widmet sein Honorar **Sonja's Projekt „live to give“**. Ja, der Herr ist wirklich auferstanden, Halleluja!

Pater Norbert

„Die Anfänge des Lebens sind von
großer Bedeutung.
Sie sind Fundament unseres Wohlbefindens
für Leib und Seele.
Wir brauchen Frieden auf Erden -
und der beginnt im Mutterleib!“

Dr. Eva Reich

Wichtige Termine:

05. Mai	17.30 Uhr	Florianifeier der FF - Heilige Messe auf der Wöglarin
	19.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau
07. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht beim Leonardimarterl
08. Mai	20.00 Uhr	Elternabend für die Firmung
14. Mai	09.30 Uhr	Muttertag - Pfarrmesse
	18.00 Uhr	Heilige Messe mit Maiandacht in der Gruberau
	19.00 Uhr	Maiandacht bei der Schönykapelle
18. Mai	16.00 Uhr	Kinderlobpreis in der Marienkirche

21. Mai	16.00 Uhr	Kindermaiandacht bei Frau Lotte Winter
25. Mai	09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt - Pfarrmesse, gestaltet vom Kirchenchor
	19.00 Uhr	Maiandacht auf der Sulzer Höhe
26. Mai	19.30 Uhr	Kamingsgespräch im Pfarrhof
28. Mai	07.00 Uhr	Wallfahrermesse in Sulz
31. Mai	17.00 Uhr	Wallfahrermesse in Mariazell
02. Juni	19.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau
04. Juni	09.30 Uhr	Pfingstsonntag - Festmesse
05. Juni	09.30 Uhr	Pfingstmontag - Festmesse mit Firmung mit em. Abt Stephan Schröer

Nachdenkliches zum Muttertag – auch für Väter : Was Kinder stärkt

Die ISPPM (Internationale Studiengesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin) gab 2005 die Charta der „**Rechte des Kindes vor, während und nach der Geburt**“ heraus. Sie benannte grundlegende emotionale Bedürfnisse, die erfüllt sein müssen, damit sich ein *Kind gesund entwickelt*.

Die neun Forderungen zur Stärkung von Kindern vor, während und nach der Geburt lauten:

- 1.) Jedes Kind hat das Recht, schon vor der Geburt als eigene Person geachtet und respektiert zu sein.
- 2.) Jedes Kind hat das Recht auf eine sichere vorgeburtliche Beziehung und Bindung.
- 3.) Jedes Kind hat das Recht darauf, dass während der Schwangerschaft und Geburt seine Erlebniskontinuität beachtet und beschützt wird.
- 4.) Jedes Kind hat das Recht darauf, dass medizinische Interventionen von Anfang an immer auch auf ihre seelische Auswirkung hin reflektiert und verantwortet werden.
- 5.) Jedes Kind hat das Recht auf Hilfen für einen liebevollen und bezogenen Empfang in der Welt, der ihm eine sichere nachgeburtliche Bindung erlaubt.
- 6.) Jedes Kind hat das Recht auf eine hinreichend gute Ernährung vor und nach der Geburt. Jedes Kind sollte nach Möglichkeit gestillt werden.
- 7.) Mit den Kinderrechten verbunden ist es ein Recht der künftigen Generationen, dass die Gesellschaft ihnen die Möglichkeit gibt, ihre eigenen Potentiale als Paar und als Eltern zu entwickeln.
- 8.) Mit diesem Recht auf Entwicklung elterlicher Kompetenz ist das Recht des Kindes auf verantwortliche, feinfühlig und bezogene Eltern oder Ersatzpersonen verbunden.
- 9.) Um diese Rechte des Kindes zu gewährleisten, haben die gesellschaftlichen Institutionen die Pflicht, die Eltern bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

* * * * *

Unsere KOMMUNIONKINDER, die suchen...

Unsere Erstkommunionkinder, die suchen, die suchen und **suchen den auferstandenen Christus**. Sie hören immer davon, aber sie sagen, wo ist er denn? Sie suchen den auferstandenen Christus unter uns und in uns.

Mit Recht suchen sie ihn in uns und unter uns. Wo sollen sie sonst suchen?

Die traurigen Kommunionkinder suchen einen lieben und freundlichen auferstandenen Jesus in uns.

Die **Kranken** suchen einen helfenden und tröstenden auferstandenen Jesus in uns.

Die **Schmutzigen** suchen keinen sauberen Jesus, sondern einen auferstandenen Jesus in uns, der sie nimmt, wie sie sind und sie rein macht, wenn sie schmutzig sind.

Die **heimatlosen** Kommunionkinder suchen einen auferstandenen Jesus in uns, der ihnen ein zuhause gibt.

Die **wenig Begabten** suchen keinen schlaunen Jesus, sondern sie suchen einen demütigen und schlichten auferstandenen Jesus in uns.

Die **Hungrigen** suchen keinen Kuchen und keinen Big Mac, sondern das offene aus Liebe blutende Herz des auferstandenen Jesus in uns.

Papst Franziskus: Sünder und Dickkopf

Alle machen Fehler, alle sind Sünder. Aber kann man aus seinen Fehlern und Sünden lernen? Franziskus antwortet darauf launig: „Man sagt, der Mensch sei das einzige Tier, das zweimal an derselben Stelle fällt, weil er nicht sofort aus seinen Fehlern lernt.“ Der Papst selbst weiß, dass er nicht aus all seinen Fehlern und Sünden wirklich etwas gelernt hat. „Nein, ich glaube, dass ich aus einigen nichts gelernt habe, weil ich dickköpfig bin und es nicht einfach ist zu lernen.“ Deshalb empfiehlt Papst Franziskus einen „**Dialog mit den eigenen Fehlern**.“ Nicht nur, „weil sie dich etwas lehren“, sondern auch weil „sie dir helfen, etwas demütiger zu werden, und die Demut tut den Menschen, tut uns sehr gut.“

* * * * *

"Altwerden beginnt im Kopf - Jungbleiben auch,"

eine aktuelle "Anleihe" bei Notker Wolf

"Es ist merkwürdig. Die eigene Lage wird ernster – immerhin gehe ich nun auf die fünfundsiebzig zu -, aber die Welt nötigt mich immer häufiger ein mildes oder amüsiertes Lächeln ab. Mit den Jahren hat die innere Freiheit ... zugenommen. Sie ist ein schönes Geschenk des Alters. ... Umso dringender haben wir den Humor in unseren späten Lebensjahren nötig. Denn eigentlich ist es ja zum Schreien. Zum Schreien komisch und zum Schreien traurig:

Die Kräfte nehmen ab – ausgerechnet jetzt, wo wir noch nie so gut waren.

**Wo wir noch nie so reich waren,
reich an Erfahrungen,
reich an Wissen,
reich an Verständnis, Einsichten
und Menschenkenntnis."**

Maiandachten in der Pfarre Sulz :

07. Mai 2017 - 19.00 Uhr:

Beim **Leonardi-Bildstock** an der Raitlstraße, gestaltet von den WW - Bläsern - bei Schlechtwetter bei **Familie Rattenschlager, Lindenhof**

14. Mai 2017 - 18.00 Uhr:

Heilige Messe mit Maiandacht in der **Kapelle Gruberau**

14. Mai 2017 - 19.00 Uhr:

Beim **Schönybildstock** an der Festleiten / Raitlstraße

21. Mai 2017 - 16.00 Uhr:

Kinder - Maiandacht bei **Frau Lotte Winter, Lange Seite**

25. Mai 2017 - 19.00 Uhr:

Christi Himmelfahrt - beim Bildstock auf der **Sulzer Höhe**

Kater Karlo:



Zu Ostern haben Sie den Höhepunkt des Kirchenjahres gefeiert. Mit großer Freude und innerlich erfüllt denkt unser Pfarrer an Gottesdienste in diesen Tagen zurück. Bei herrlichem Sonnenschein hatten sich viele zur Palmweihe im Stadl versammelt und schmunzelt, als die Kinder im Chor gerufen haben: „**Die Oma!**“ Pater Norbert war neugierig gewesen, wer die wunderschönen Palmbüsche gebastelt hatte. Besonders gefreut hat ihn, dass zur Osternachtliturgie die Kirche gerammelt voll war. Auch am Ostersonntag waren fast alle Sitzplätze in der Kirche besetzt.

Ein Ehepaar fand die Feier so stimmungsvoll, dass sie davon ein kurzes Video auf Facebook gestellt haben (nach 3 Tagen 400 Aufrufe). Dazu hat nach Überzeugung von Pater Norbert wesentlich beigetragen, dass viele die österlichen Gottesdienste vorbereitet und mitgestaltet haben: Kantoren, Schola, Lektoren, der Organist und viele andere im Hintergrund. Die Agape im Stadl endete erst gegen 1.30 Uhr früh. Auch die Schar der Ministranten war beachtlich. Die kleineren waren alle 3 Kartage zum Ministrieren da - trotz der anstrengenden Ratschenwege. Dass die 3 Firmkandidaten mit den jungen Erwachsenen ministrieren beeindruckt sehr. Sie sind eine verlässliche Stütze für unseren Pfarrer. Leider konnten heuer nicht alle Ortsteile beim Ratschen abgegangen werden, da 4 Ministranten von ihren Opas zu einer größeren Reise „entführt“ wurden. Dies sei den Vieren aber vergönnt. Die betroffenen Ortsteile bittet Ihr Kater um Verständnis. Die Ministranten freuten sich auch sehr über die Gaben beim Absammeln. Neben den vielen Oster-Süßigkeiten sind **1.535,- €** zusammengekommen. Das ist eine schöne Anerkennung für ihren Dienst am Altar über das ganze Jahr hin. Kind Gottes zu sein ist etwas Schönes und Kostbares. Drei Familien begleiteten **Herrn Hooshang Emanuel Baremand** über ein Jahr lang auf seinem Glaubensweg.



Ihr Kater hofft, dass Sie dies neu erleben konnten bei seiner Taufe mit Firmung und Erstkommunion in der Osternacht.

Zu folgenden Veranstaltungen lädt die Pfarre herzlich ein :

Zur **Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr** am 5. Mai 2017 um 17.30 Uhr zur Hl. Messe auf der Wöglerin.



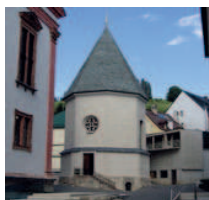
Zum **Herz - Jesu Freitag** am 5. Mai 2017 um 19.00 Uhr zur Hl. Messe in der Kapelle Gruberau.

Zum **Kinderlobpreis** am 18. Mai 2017 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Zur **Hl. Messe für die Fußwallfahrer** am 28. Mai 2017 um 07.00 Uhr in der Marienkirche und zur Pfarrmesse um 09.30 Uhr.

Zur **Sulzer Fußwallfahrt nach Mariazell** vom 28. - 31. Mai 2017.



Zur **Abschlussmesse der Fußwallfahrt** am 31. Mai 2017 um ca. 17.00 Uhr in der Michaels - Kapelle hinter der Basilika.